**Zeitschrift:** Sprachspiegel: Zweimonatsschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache

**Band:** 10 (1954)

**Heft:** 12

Rubrik: Zur Schärfung des Sprachgefühls

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

denken. Denn man kann auch nicht von einem "gestern gelegenen Bruder" spreschen. Es ist unerläßlich, hier einen Reslativsatzu wählen: "Die Initiative, über die gestern abgestimmt wurde", oder: "die

gestern zur Abstimmung vorlag". (Uber den Gebrauch des Partizips der Vergan= genheit soll in einer der nächsten Num= mern ausführlich gesprochen werden.)

am

# Die Rundfrage

### Antiqua

Wir sehen uns genötigt, in Zukunst einen Teil des "Sprachspiegels" in Un= tiqua zu setzen. Würden Sie sich dagegen wehren, wenn wir die Fraktur ganz auf= gäben? Teilen Sie bitte Ihre Meinung dem Schriftleiter mit.

### Bur Umfrage über "Motel"

Das Wort "Motel" ist in allen Unt= worten als "häßlich" oder als "Mißge= burt" verurteilt worden. Die Einsender sind sich aber auch darin einig, daß es wohl aussichtslos sei, gegen diese ver= unglückte Mißbildung anzukämpsen: "Motel wird sich in dem Maße durch= setzen, wie die Einrichtung, die das neue Wort bezeichnen soll, an Beliebtheit zu= nehmen wird. Es wird sich durchseken schon aus dem Grunde, weil es aus Ame= rika kommt und weil das Fremde bei uns immer eine geradezu magische Un= ziehungskraft ausübt. Es wird lebens= fähig sein, weil es dem Tourismus dient und dieser moderne Erwerbszweig auf eine Urt Weltsprache angewiesen ift." So urteilt ein Einsender, und wir müssen uns wohl seiner Meinung anschließen. Wir stimmen auch der folgenden Ansicht zu: "Man kann sich aber damit abfin= den, weil das Wort wenigstens unserer Bunge keine Gewalt antut." Ciné statt Rino ift eher bekämpfenswert, schon we= gen des fremden C-Lautes, vor allem aber weil es das bereits eingebürgerte, in jeder Hinsicht bessere "Rino" verdrängt."

# Zur Schärfung des Sprachgefühls

# Bur 78. Aufgabe

Wir hoffen, diese Meldung sei nicht von einem Berussjournalisten versaßt worsden, denn wer so schreibt, gehört bestimmt nicht in eine Redaktionsstube. Bedauerslich ist auf alle Fälle, daß die Schweiz. Depeschenagentur immer und immer wiesder sprachlich so mangelhafte Texte versbreitet! Dabei läßt sich ja die ungesheuerliche "Nichteinvernahmemöglichkeit"

leicht vermeiden: "Da die Eltern nicht einvernommen werden konnten, ist es bis jett noch nicht gelungen, die Pilzart festzustellen."

# 79. Aufgabe

Eine ag-Meldung: "Am 27. September erschien Magnin in Nyon vor Sericht, um sich wegen Verhinderung gegen eine Amtshandlung zu verantworten." Vorschläge erbeten bis 15. Januar 1955.

# Aus dem Nachlaß von Prof. Steiger

können folgende Bücher durch uns zu günftigen Preisen bezogen werden:

Holle Bent und Ehre deutscher Sprache Wustmann, Sprachdummheiten Paul Rohrbach, Der deutsche Gedanke

Fr. Kluge, Wortforschung und Wortgeschichte

Lud. Sütterlin, Die deutsche Sprache der Gegenwart

Otto S. Brandt, Grundriß der Deutschkunde

Rarl Schneider, Was ist gutes Dentsch?

Oskar Weise, Aefthetik der deutschen Sprache

Deutsche Sprach= und Stillehre

Hans Kürn, Um Quell der deutschen Sprache W. E. Süßkind, Vom UBC zum Sprachkunstwerk Hofmann-Block, Wörterbuch der deutschen Sprache

Hermann Unders Krüger, Deutsches Literaturlerikon

I. Ch. A. Henses Fremdwörterbuch

Wasserzieher, Woher?

Wafferzieher, Führer durch die deutsche Sprache

F. Harder, Das Werden und Wandern unserer Wörter

Schade, Altdeutsches Wörterbuch

# Zur Erheiterung (Aus dem "Rebelfpalter")

# Aus Schulaufsätzen

Sehr bestrebt, eine stilvolle Hochzeits= beschreibung zu liefern, schrieb ein Mäd= chen: "Frei von aller Unschuld schritt die Braut am Arme ihres Bräutigams zum Altar."

Beim Thema "Feuersbrunft" erzählte ein Knabe: "... da rannte alles, was Beine hatte, vor Schrecken gelähmt zum Hause hinaus."

#### Tour de France

Ein Erstkläßler fragte seine Mutter: "Was heißt eigentlich "Turtenfraß' (Tour de France)?" Als die Mutter darauf nicht gleich antwortete, sagte der Kleine: "Ich glaube, das ist ein "Wettfressen"."

#### Stilblüten

Es kann Ihnen nicht gleichgültig fein, eine so tüchtige Rraft in Ihrem Betrieb 3n beschäftigen.

In der angenehmen Hoffnung, daß man von diesen Zeilen Umgang nehmen wers de . . .

In meinem Leben hat sich eigentlich schon manche unvergefliche Stunde einsgemerzt.

#### Gesteckt

Die Schiedssprüche des Salomon, mit denen er sich zwischen den eigennützigen Interessen der streitenden Parteien durchschlängelte, waren recht eigentlich slalomonische Urteile . . . Satyr